

MdL Dr. Gerhard Hopp zu Besuch im Rathaus

Bürgermeister Laumer schilderte ihm die Probleme der Gemeinde Zandt.

Zandt. (rs) Zu einem Besuch beim neuen Ersten Bürgermeister in Zandt, Hans-Jürgen Laumer, fand sich am Mittwoch um 10 Uhr MdL Dr. Gerhard Hopp im Rathaus in Zandt ein, worüber sich der Rathauschef sichtlich freute und seinen Besucher herzlich begrüßte; seiner Begrüßung schloss sich auch Geschäftsstellenleiter Ludwig Holzapfel an, der ebenfalls anwesend war. Bürgermeister Laumer schilderte MdL Hopp im Laufe von zwei Stunden die Probleme und Sorgen der Gemeinde und was alles in Zandt so läuft. Er bat den Abgeordneten um Unterstützung und um seine Fürsprache bei der Regierung in der Staatsregierung in München.

Das größte Projekt sei derzeit die Planung aus Ausführung der Kindergartenerweiterung zu der man eine Förderung erwarte. Wie Dr.Hopp erklärte, fördere der Freistaat derzeit diese Förderprogramme; Gespräche diesbezüglich werden bereits bei der Regierung geführt. Generell angesprochen hat der Bürgermeister außerdem die die Kindergartenförderung. Zum Feuerwehrwesen informierte Hans Laumer, dass für die Feuerwehr Zandt der Kauf eines neuen Fahrzeuges anstehe und dass ein neues Gerätehaus errichtet wurde. Mittendrin sei man in der Sanierung der Kanalisation, wozu sich die Gemeinde ebenfalls Zuschüsse aus dem Förderprogramm erhoffe, auch müsse mittelfristig bei den Strassen etwas gemacht werden. "Wenn ländliche Gemeinden etwas machen, wie zum Beispiel in Zandt den Bau einer neuen Kläranlage zu errichten, dann sind die Bürger auch mehr belastet, darum gebe es für diese eine Förderung", wie Dr.Hopp betonte, "den Gemeinden werde geholfen!"

Ausführlich ging die Diskussion anschließend um die Corona-Prognose und wie es wohl weitergehen werde, es müsse die Gewerbesteuer ausgeglichen werden. Ein weiteres größeres Problem sei der Breitband-Aufbau im Landkreis; bedauert wurde, dass die Dorfzentren schlechter versorgt würden als die in den Außenbereichen, in denen es 100 betrage und dagegen im Dorf liege es nur um circa 50; eine gute Breitbandversorgung wäre aber äußerst für alle wichtig, war man sich einig. Bürgermeister Laumer erzählte, dass die Gemeinde für den Bauhof nun ein E-Auto erwerben wollte, weil das bisherige Bauhof-Fahrzeug plötzlich seinen Geist aufgab. "Es war schwierig und wir bekommen einfach keines", bedauerte er. Schwierig sei es auch, neues Bauland zu erwerben, denn junge Leute wollen sich in der Gemeinde Zandt ansiedeln und es gebe kaum noch Bauplätze. "Es wären zwar Leerstände im Ort vorhanden, aber diese seien unverkäuflich. Wir haben nun vor, einen Gemeindeentwurf - ein Konzept - zu erstellen und darin die Leerstände mit einbeziehen. Neues Bauland erwerben ist eine Herausforderung. Ich bin gespannt, wie es uns da geht", sagte der Bürgermeister wenig zuversichtlich! "Zandt liegt sehr gut zwischen Kötzing, Cham und Straubing und junge Leute würden sich wohl hier gerne ansiedeln," wie Dr.Hopp feststellte, "dazu wäre neues Bauland sehr wichtig." Lobend erwähnte der Bürgermeister die Investitionen der Firma Zollner, denn diese ziehen junge Leute nach. Die Gemeinde habe ein gutes Verhältnis zur Firma Zollner, erklärte Laumer und weiter ausweiten wolle man das Projekt "Zandt - eine blühende Gemeinde", mit einschließen werde man nun dabei auch den Gewässerschutz und in Planung sei ein Natur-Lehrpfad. Dr.Hopp sprach Bürgermeister Hans Laumer ein dickes Lob aus und bedankte sich, weil er sich in den zwei Monaten seiner

Amtszeit bereits so gut eingearbeitet habe; er versprach die Probleme der Gemeinde Zandt in München vorzubringen; überbrachte außerdem die Grüße von Landrat Franz Löffler und von MdB Karl Holmeier.

Zum Dank für sein Kommen überreichte ihm Hans Laumer am Ende des Besuches ein kleines Präsentkörbchen mit Leckerbissen aus Zandt, wofür sich MdL Dr. Gerhard Hopp vielmals bedankte.

Bild: MdL Dr. Gerhard Hopp, mit Bürgermeister Laumer und Geschäftsstellenleiter Ludwig Holzapfel vor dem Rathaus in Zandt.

Foto: rs 10545/Stelzl

